

Lehrveranstaltung: M1-Studienprojekt WS 2012/13, Stadtplanung HCU, Master 1. Semester
Betreuer: Dipl.-Ing. Thomas Zimmermann (thomas.zimmermann@hcu-hamburg.de)
M.Sc. Nancy Kretschmann (nancy.kretschmann@hcu-hamburg.de)
Zeit und Ort: Donnerstag, HCU Hamburg

Akzeptanz schaffen für den Ausbau von Windenergie. Beteiligen - Na klar! Aber wie?

Ausgangslage:

Bereits seit dem Anfang der 1990er Jahre fördert der Bund den Ausbau der erneuerbaren Energien. Mit der Verabschiedung des Gesetzespaketes zum Atomausstieg und zur Beschleunigung der Energiewende durch den Bundestag am 30. Juni 2011 gewann das Thema enorm an politischer Bedeutung. Die bisher am stärksten ausgebaute erneuerbare Energieform ist die Windenergie. Sie bietet auch mittelfristig das größte Ausbaupotenzial. Die Anlagen für die Gewinnung von Windenergie stehen mit einer Vielzahl anderer Raumnutzungen in direkter Konkurrenz und bergen ein entsprechend hohes Konfliktpotenzial, daher wird deren Ausbau auf regionaler Ebene über Festlegungen im Regionalplan gesteuert. Die technischen Entwicklungen der letzten Jahre – höher, größer, leistungsstärker – führen in Verbindung mit dem Zuwachs von Windparks zu einem wachenden Argwohn in der Bevölkerung. Um der schwindenden Akzeptanz für den Ausbau der Windenergie entgegen zu wirken, Bedarf einer gezielten Information und Beteiligung der Öffentlichkeit. Da die Regionalplanung verbindlich Flächen für den Ausbau der Windenergie ausweist, steht sie vor der Herausforderung, der Bevölkerung ihre Planentscheidungen zu vermitteln. Allerdings gestaltet sich diese Aufgabe bei schwindender Akzeptanz und gleichzeitig erhöhten Ausbauzielen zunehmend schwieriger.

Problemstellung:

Im vergangenen Jahr wurde das aktuelle Regionale Raumentwicklungsprogramm für die Region Westmecklenburg verabschiedet. Zur Vermittlung der Inhalte im Laufe des Aufstellungsverfahrens dienten das formale Beteiligungsverfahren sowie punktuelle informelle Informationsangebote. Das Thema Windenergie dominiert das Beteiligungsverfahren. Vor allem von Privatpersonen wurde eine Vielzahl von Einwänden gegen die neu ausgewiesenen Windenergiegebiete hervorgebracht. Aktuell steht die Region Westmecklenburg vor der Herausforderung, die vom Land Mecklenburg-Vorpommern vorgegebenen erhöhten Ausbauziele für die Windenergie umzusetzen und damit weitere Flächen auszuweisen. Bis 2014 soll ein neues Regionales Raumentwicklungsprogramm verabschiedet werden. Gleichzeitig verdeutlichte das letzte Beteiligungsverfahren, dass die bisher genutzten Informations- und Beteiligungsinstrumenten nicht ausreichen, um in der Bevölkerung Akzeptanz für die Ausweisung neuer Flächen herzustellen. Hier gilt es nun gezielt auch gezielt an die Bevölkerung heranzutreten und diese auf den Weg der Neuausweisungen mitzunehmen.

Inhaltliches Ziel des Studienprojektes:

Das Ziel des Studienprojektes besteht im Erarbeiten einer Kommunikationsstrategie für das angelaufene Aufstellungsverfahren des Regionalen Raumentwicklungsprogramms, die der Bevölkerung das Thema Windenergie und deren Ausbau angemessen vermitteln kann. Diese Kommunikationsstrategie sollte sich aus verschiedenen Instrumenten der Partizipation zusammensetzen und die entscheidenden Konfliktfelder aufgreifen. Praktischer Teil könnte bspw. die Gestaltung eines Informationsflyers oder das Durchspielen einer eigenen Informationsveranstaltung sein.

Arbeitsschritte/Methoden:

- Wissenschaftliche Aufarbeitung folgender Themen: Konfliktfelder Windenergie, Instrumente der Partizipation, Partizipation in der Regionalplanung, Akzeptanzproblematik
- Aufstellen von Kriterien zur Bewertung der Partizipationsinstrumente für die Vermittlung des Themas Windenergie gegenüber der Bevölkerung; anhand der wissenschaftlichen Grundlagen sowie Interviews (mit verschiedenen Akteuren aus der Region Westmecklenburg wie Verwaltung, Verbände, Bürgerinitiativen o.ä.)
- Bewertung der Partizipationsinstrumente für den Einsatz zur Vermittlung des Themas Windenergie
- Entwerfen einer Kommunikationsstrategie für das Thema Windenergie im Aufstellungsverfahren des Regionalen Raumentwicklungsprogramms Westmecklenburg
- Ggf. praktischer Teil: Erarbeiten eines Informationsflyers oder entwickeln einer Informationsveranstaltung

Lernziele des Studienprojektes:

- Erlangen vielfältiger Einblicke in die regionalplanerische Praxis durch die Zusammenarbeit mit dem Regionalen Planungsverband Westmecklenburg
- Erlernen/ Vertiefen der zielgerichteten Auseinandersetzung mit wissenschaftlicher Literatur/wissenschaftlichem Arbeiten
- Erlernen/ Vertiefen der Methoden qualitativer Sozialforschung mittels zu führender Interviews